

Ratsherr Meyer begründet zunächst seinen Antrag und ergänzt diesen dann um folgenden zweiten Punkt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Nachbarkommunen Alfter, Swisttal und Meckenheim eine hinsichtlich des Angebotes an Gesamtschulen integrierte Schulentwicklungsplanung vorzunehmen und daraus ein Handlungskonzept zu entwickeln“.

Für die CDU-Fraktion betont Ratsherr Schneider, dass er die aktuelle Entwicklung im Aufnahmeverfahren der Gesamtschule für das Schuljahr 2015/16 auch nicht gut heißt. Er sieht die Ursache in den bestehenden gesetzlichen Regelungen, hat aber Bedenken, dass die Stadt Rheinbach die durch eine Sechszügigkeit entstehenden Mehrkosten nicht stemmen kann und kann daher dem Antrag nicht zustimmen. Zudem geht er davon aus, dass es dann nicht bei einer nochmaligen Ausnahme bleiben kann, sondern vielmehr eine dauerhafte Sechszügigkeit entstehen würde, die ggf. dann auch nicht ausreichen würde.

Ratsfrau Koch spricht sich für die SPD-Fraktion dafür aus, zumindest noch für das kommende Schuljahr eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen, auch für die sogenannten „Rückläufer“. Zudem regt sie Verhandlungen mit dem Land bezüglich der gesetzlichen Regelungen an.

Auch Ratsherr Meyer betont nochmals, dass es nicht um eine dauerhafte Sechszügigkeit gehe, sondern um eine weitere Ausnahmegenehmigung nur für dieses Jahr. Auch Frau Mekelburger spricht sich für die Stadtschulpflegschaft dafür aus, da den Eltern nicht wirklich bewusst gewesen sei, dass Ablehnungen möglich sein können und ggf. kein Platz an einer Rheinbacher Schule zur Verfügung steht. Hierzu stellt EBg Dr. Knauber klar, dass darauf seitens der Verwaltung durchaus immer wieder hingewiesen wurde. Er weist zudem darauf hin, dass Verhandlungen mit den Nachbarkommunen wohl keinen Erfolg haben können, da diese -verständlicherweise- ganz andere Interessen verfolgen, keine freiwilligen Zahlungen leisten und ihr Schulangebot kaum an die Rheinbacher Bedürfnisse anpassen werden.

Nach weiterer intensiver Diskussion lässt der Vorsitzende, Ratsherr Danz, zum Antrag von Ratsherrn Meyer –UWG-Fraktion- sowie dem ergänzenden Antrag abstimmen.